

# Hyperthermie

Mit Wärme gegen den Tumor





Ein interdisziplinäres Behandlungsteam überwacht die Hyperthermie-Patientinnen und -Patienten.

## Wie wirkt Hyperthermie?

Eine Wärmebehandlung (Hyperthermie) kann im Rahmen einer Krebsbehandlung die Wirkung einer Bestrahlung oder Chemotherapie verstärken. Krebszellen sind hitzeempfindlicher als gesunde Zellen. Eine Überwärmung der Tumorregion begünstigt eine Vielzahl von Reaktionen im betroffenen Gewebe. Insbesondere wenn Krebszellen durch eine Bestrahlung oder Chemotherapie bereits vorgeschädigt sind, kann eine zusätzliche Wärmebehandlung die Zellen endgültig zum Absterben bringen. Eine kombinierte Behandlung mit Hyperthermie führt oft auch mit geringerer Strahlendosis zu einem gleich guten oder gar besseren Ergebnis. Deshalb begünstigt eine kombinierte Behandlung mit Hyperthermie in vielen Fällen die Heilung der Erkrankung oder hilft, die Lebensqualität der

Patientinnen und Patienten für einen längeren Zeitraum zu verbessern.

Vor Beginn der Therapie prüft unser Expertenteam alle Unterlagen und Voruntersuchungen. Danach werden sie am virtuellen Tumorboard des Schweizer Hyperthermie-Netzwerkes vorgestellt. Am Tumorboard beteiligt sind Spezialistinnen und Spezialisten aus Partnerkliniken der gesamten Schweiz. Hier erfolgt eine individuelle Behandlungsempfehlung. Der Tumorboard-Beschluss wird danach schriftlich formuliert und durch Ihren behandelnden Arzt oder Ihre Ärztin mit Ihnen besprochen.

Unser Hyperthermie-Zentrum ist seit 2020 ISO-zertifiziert und erfüllt die Standards der ESHO (European Society of Hyperthermic Oncology).



Der Radio-Onkologe bespricht den Behandlungsablauf mit der Patientin.

## Ablauf der Hyperthermie-Behandlung

Bei einer Hyperthermie-Behandlung wird die Tumorregion eine Stunde lang ein- bis zweimal wöchentlich auf 41° bis 43°C erwärmt. Die Wärmebehandlung erfolgt jeweils unmittelbar vor oder nach einer Strahlentherapie. Während der gesamten Zeit der Behandlung werden Sie medizinisch überwacht und die

Temperaturen fortlaufend in Echtzeit kontrolliert. Die Wärmebehandlung wird von den meisten Patientinnen und Patienten ohne grosse Nebenwirkungen vertragen. Bei eventuell auftretenden Schmerzen oder Brennen kann die Wärmeapplikation jederzeit reduziert werden.

## Wann darf die Hyperthermie nicht angewendet werden?

- Bei fortgeschrittenen Herz- oder Lungenerkrankungen
- Bei Trägern von Herzschrittmachern
- Bei künstlichen Gelenken oder Metallimplantaten in der Nähe des Tumors

## Mehr zur Hyperthermie in unserem Video:





800/03.24/KPL

## Ort

Kantonsspital Aarau AG, Haus 25

## Anreise

Es stehen beschränkt Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Bitte benützen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel. 10 Minuten Fussweg vom Bahnhof Aarau oder Bus Nr. 6 bis Haltestelle Spital.

## Klinische Fragestellungen

Dr. med. Emsad Puric  
 Oberarzt mbF, Ärztlicher Leiter  
 Onkologische Hyperthermie  
 062 838 53 85  
 emsad.puric@ksa.ch

## Koordination und Durchführung

Olaf Timm  
 Dipl. MTRA, Medizinisch-Technische Leitung  
 Onkologische Hyperthermie  
 062 838 57 08  
 olaf.timm@ksa.ch



SWISS  
HYPERHERMIA  
NETWORK



Zertifiziertes  
Onkologisches Zentrum



zertifizierte  
Weiterbildungsstätte  
2024

## Kantonsspital Aarau

Prof. Dr. med. Oliver Riesterer  
 Chefarzt und Zentrumsleitung  
 Tellstrasse 25, 5001 Aarau  
 radioonkologie@ksa.ch  
 ksa.ch/hyperthermie

**KSA**  
 Kantonsspital  
 Aarau